

1. Polarbär

- A. Auf dem Bild gibt es einen/zwei Polarbären. Das Thema ist die Erwärmung der Erde.
- B. Die Polarbären sind auf dem Meereis (=banquise). Es gibt viel Eis. Die Eisbären sind auf dem Eis am Wasser. Die Eisbären sind schön weiss. Das Wetter ist bewölkt und die Temperaturen sind tief.
- C. Es ist vielleicht eine Mutter und ihr Kind, weil es einen grossen und einen kleinen Eisbären gibt. Es ist bestimmt am Nordpol, weil es viel Eis gibt. Das Bild gefällt mir, weil ich diese Tiere mag.
- D. Ich habe Angst, dass sich die Erde zu stark erwärmt, weil die Eisbären dann vielleicht verschwinden werden. Ich mache viel für die Umwelt, damit die Erde sich nicht zu sehr erwärmt. ...

2. Rauch über einer Fabrik

- A. Auf dem Bild gibt es eine Fabrik mit Rauch über der Fabrik. Das Thema ist die Umweltverschmutzung.
- B. Das Gebäude ist hoch und breit. Es ist grau und hässlich. Es gibt viel Rauch, der aus den Kaminen rauskommt. Der Himmel ist voll Rauch, weil es so viel Umweltverschmutzung gibt.
- C. Es ist vielleicht in Asien, weil viele Industrien in Asien sind. Sie produzieren viele Produkte, die wir dann in Europa billig kaufen, Das Bild gefällt mir nicht, weil es grau und traurig aussieht.
- D. Ich finde, dass es schlecht ist, weil wir zu viele Produkte konsumieren, die in den armen Ländern produziert werden. Es gibt viel Umweltverschmutzung wegen unserem Überkonsum (der = surconsommation). Ich mache viel für die Umwelt. ...

3. Dürre

- A. Auf dem Bild gibt es Dürre (=sécheresse). Das Thema ist eine Naturkatastrophe.
- B. Der Boden ist ganz trocken. Es gibt kein Wasser und es hat seit langem nicht geregnet. Es gibt keine Pflanze, keinen Baum, weil es so trocken ist. Die Landschaft ist braun, man sieht nur Erde und Steine. Die Leute sind mager. Die Sonne scheint. Es sieht sehr warm aus.
- C. Vielleicht ist es in Afrika, weil es dort in einigen Ländern oft Dürre gibt. Vielleicht ist es in Niger, weil es dort nicht viel regnet. Es ist vielleicht die Sahara. Die Sahara ist die grösste Wüste der Welt. Das Bild gefällt mir nicht, weil es die Armut zeigt. Wenn es nicht regnet, kann keine Pflanze wachsen und der Mensch hat nichts zu essen.
- D. In der Schweiz haben wir Glück, dass wir genug Wasser haben und keine Dürre haben. Wir benutzen viel Wasser.

4. Müll im Sand

- A. Auf dem Bild sieht man Müll auf dem Sand. Das Thema ist die Umweltverschmutzung.
- B. Es gibt viel Müll auf dem Boden. Das ist kein schöner Strand, weil es so viel Müll gibt. Im Vordergrund gibt es viel Plastik, Pet-Flaschen, Alu-Dosen, Flaschen aus Glas, usw. (und so weiter). Das sieht hässlich aus. Das ist schade, dass ein Strand so verschmutzt wird. Im Hintergrund sieht man den Ozean, einige Palmen und ganz hinten den blauen Himmel.
- C. Das Bild gefällt mir nicht, weil es die Umweltverschmutzung von den Menschen zeigt. Das ist traurig, dass schöne Orte wegen der Menschen so hässlich werden. Ich möchte nicht Ferien an diesem Strand verbringen.
- D. Ich habe nie so viel Müll an einem Strand gesehen.

5. Demonstration für das Klima

- A. Auf dem Bild sieht man eine Demonstration. Das Thema ist die Aktion für das Klima.
- B. Ich sehe viele Leute auf der Strasse. Sie demonstrieren für das Klima. Einige Personen tragen ein Plakat. Sie engagieren sich, damit man mehr für das Klima handelt. Im Vordergrund trägt der Mann eine graue Jacke und eine blaue Jeans. Er hat kurze braune Haare.
- C. Vielleicht ist die Demonstration in England, weil die Plakate auf Englisch geschrieben sind. Ich frage mich, ob diese Leute alles für die Umwelt machen.
- D. Ich nehme nicht gern an Demonstration teil, weil es nichts nützt. Aber ich mache viel für die Umwelt. ...

6. Windkraftanlage / Windrad

- A. Auf dem Bild sehe ich eine Windkraftanlage / ein Windrad. Das Thema ist die erneuerbaren Energien.
- B. Das Bild zeigt eine moderne Windkraftanlage. Der Himmel ist bewölkt. Es gibt vielleicht Wind.
- C. Es ist vielleicht in Deutschland oder in den Niederlanden, weil sie dort grosse Ebenen haben, die günstig (=favorable) für die Windkraftanlagen sind. In der Schweiz hat man weniger Windkraftanlagen aber wir haben Wasser in Staudämmen (barrages), um Elektrizität zu produzieren.

D. Was ich für die Umwelt mache:

3 Ich spare Wasser. Ich dusche kurz statt zu baden, weil es weniger Wasser braucht. Wenn ich mir die Zähne putze, drehe ich den Wasserhahn (=robinet) zu.

4 Ich werfe nichts auf den Boden und sammle manchmal Müll, wenn ich spazieren gehe.

6 Bei mir zu Hause haben wir eine Wärmepumpe, weil es eine erneuerbare Energie ist.

Wenn ich in die Schule gehe, nehme ich eine Trinkflasche mit statt PET-Flaschen. Wenn ich picknicken muss, nehme ich eine Brotdose für meine belegten Brötchen mit.

Ich trenne den Müll, ich trenne das Glas, die PET-Flaschen, das Papier und den Karton, die Alu-Dosen, die Batterien, den Bio-Müll. Ich bringe die elektronischen Geräte zurück ins Geschäft.

Zu Hause werfen wir keine Lebensmittel weg. Mit dem alten Brot mache ich Paniermehl oder ich füttere meine Kaninchen.

Ich reise lieber mit dem Zug als mit dem Flugzeug, weil es weniger CO₂ braucht.

Wenn es möglich ist, fahren wir mit dem öffentlichen Verkehr.

Ich treibe Sport in meinem Dorf, damit meine Eltern nicht Auto fahren müssen.

Ich nehme immer einen Einkaufsbeutel mit, wenn ich einkaufen gehe.

Ich behalte mein Handy, solange es funktioniert. Das letzte Handy hatte ich drei Jahre lang.

Ich koche und esse regionale und saisonale Produkte. Ich kaufe Käse in meinem Dorf und Kartoffeln bei einem Bauer aus dem Dorf.

Wir sparen auch Strom. Ich schalte die elektronischen Geräte aus. Wenn ich aus einem Zimmer rausgehe, schalte ich immer das Licht aus. Wenn wir in die Ferien fahren, schalten wir alle Geräte aus.

Ich esse wenig Fisch, weil die Überfischung der Meere ein grosses Problem ist. Man sollte Fische essen, nur wenn man in der Nähe von einem Ozean wohnt.

Ich esse weniger Fleisch, weil es viel CO₂ für die Produktion von Fleisch braucht.

Zu Hause heizen wir wenig und ich trage einen Pulli mehr, wenn es mir zu kalt ist.

Wir lüften zwei oder dreimal pro Tag kurz, statt die Fenster den ganzen Tag offen zu lassen.

Ich kaufe keine Produkte mit Palmöl.

Ich trinke nur Leitungswasser und kaufe kein Wasser in Flaschen.

Ich kaufe etwas nur, wenn ich es wirklich brauche. Wir kaufen weniger als früher.

Zu Hause benutzen wir LED-Lampen.

Meine Eltern haben ein hybrides Auto gekauft.

Wir benutzen Bienenwachstücher statt Plastikfolien.

Wir benutzen wiederverwendbare Packungen.

Ich kaufe meine Kleider in Second-Handläden.

Wenn man etwas für die Umwelt macht, spart man nicht nur CO₂ sondern auch Geld. So macht man etwas Gutes gegen den Klimawandel.
